



# Info Ökologischer Weinbau

Wormserstr. 111, 55276 Oppenheim

Telefon: 0671 820-3105

email: [beate.fader@dlr.rlp.de](mailto:beate.fader@dlr.rlp.de) [frederik.heller@dlr.rlp.de](mailto:frederik.heller@dlr.rlp.de)  
[daniel.karst@dlr.rlp.de](mailto:daniel.karst@dlr.rlp.de)

## Arbeitshinweise (18)

### Rebentwicklung

**Lage:** Die Gewitter letzten Donnerstag brachten an der Mosel Niederschläge von 6 l/m<sup>2</sup> (Nittel) bis 25 l/m<sup>2</sup> in Piesport. In der Pfalz waren es nur im äußersten Süden bis 10 l/m<sup>2</sup>, in Rheinhessen und der Nahe von 1 bis 10 l/m<sup>2</sup> (Schwabenheim).

Dienstag und Mittwoch steigen die Temperaturen auf bis zu 38 °C mit hoher Sonneneinstrahlung. Dies kann zu Verbrennungen an den Blättern durch Schwefel- bzw. Backpulvereinsatz kommen. Planen Sie ihre Pflanzenschutzmaßnahmen entsprechend (siehe Sonderhinweis).

Die Wasserversorgung wird auf Standorten mit weniger wasserhaltefähigen Böden kritisch. Besonders jüngere Anlagen beobachten und bei Wasserstress-Symptomen wie abgeworfene Triebspitzen, Wachstumsstillstand und vergilbende Basisblätter diese möglichst zügig durch das Abschneiden von Trauben entlasten.

Weitere Entblätterungsmaßnahmen frühestens ab Donnerstag vornehmen. In weit entwickelten Anlagen sollte diese Maßnahme bereits abgeschlossen sein.

**Rebstadium:** ES 73 – ES 77 („Schrotkorngroße der Beeren“ bis „Traubenschluss“)

**Wasseraufwandmenge:** 450 bis 600 l/ha (beidseitige Behandlung) grobtropfige Düsen

Blattdünger wie Bittersalz, Eisen oder ähnliches frühestens ab Ende der Woche wieder zufügen!

### Rebschutz

#### **Oidium:**

Es werden immer wieder befallene Traubenstiele und Beeren gemeldet. Die Beeren wachsen schnell und sind noch empfindlich für Befall. Ein wöchentlicher Behandlungsabstand ist empfehlenswert. Beidseitige Behandlung wird empfohlen.

In Anlagen ohne sichtbaren Blattbefall in unproblematischen Lagen/Rebsorten reichen Netzschwefelbehandlungen aus. Bitte Anlagen genau kontrollieren und sowohl auf Blattbefall (Ober- und Unterseite!), als auch auf Gescheins- bzw. Traubenbefall (Stielgerüst!) achten! In Anlagen, in denen Befall festgestellt wird, sollte eine „Stoppbehandlung“ (siehe unten) durchgeführt werden (nicht am Dienstag oder Mittwoch in dieser Woche!)

**Mittel:** Anlagen ohne sichtbaren Befall und unproblematischen Lagen:

Netzschwefel: 5 kg/ha

Der Zusatz von Vitisan (4 – 5 kg/ha) plus einem Netzmittel bzw. Kumar (3,75 bis 5 kg/ha) kann in gefährdeten Lagen oder leichtem Befall sinnvoll sein. Allerdings ist dies nicht ratsam auf Standorten, wo die Wasserversorgung inzwischen kritisch ist.

**Vorsicht mit Zusatz von Bicarbonaten:** Bicarbonate in nicht zu hoher Dosierung bzw. Konzentration und nicht zu häufig in Folge einsetzen. Dies kann vor allem in jüngeren bzw. gestressten Anlagen zu Schäden an den Blättern führen.

**Bitte beachten:** Natrisan ist nur bis ES 75 („Erbsengroße“) einsetzbar!

**Alternative Präparate** wie Problad, Taegro oder Molke ohne Netzschwefelzusatz verursachen bei hohen Temperaturen keine Blattverbrennungen. Aufgrund teils widersprüchlicher Versuchsergebnisse erfolgt von uns nur eine eingeschränkte Empfehlung. Einsatz nur in befallsfreien Anlagen! Behandlungsabstand sollte nach dem Einsatz der alternativen Präparate nicht länger als 6-7 Tagen betragen.

**Stopp-Behandlung bei Oidiumbefall:** Bei Oidium-Befall die sicherste Maßnahme zum Stoppen, besonders wirksam, wenn der Befall früh erkannt wird. In Anlagen, in denen es regelmäßig zu Oidiumbefall kommt (Lage, Rebsorte, hoher Zuflug), kann eine „Waschspritzung“ zwischen Schrotkorn- und Erbsengröße eingeplant werden, bevor der Befall sich ausbreitet.

**Vorgehen:** Traubenzone entblättern. In die Traubenzone: ca. 600 l/ha Wasser mit max. 12 kg/ha Vitisan (oder Natrisan) + Netzschwefel in ausreichender Menge + Zusatzstoff, nach 2 Tagen kontrollieren und bei Bedarf die Sonderbehandlung wiederholen (Rücksprache mit Beratung!) Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter.

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei trockengestressten Reben, schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen. Nur Traubenzone behandeln!!!

### **Peronospora:**

Peronospora ist in diesem Jahr kaum ein Thema. Überall, wo das ganze Jahr noch kein Ölfleck (auch nicht an Stammtrieben) gefunden wurde, ist neuer Befall unwahrscheinlich. In Anlagen, wo schon Ölflecke waren, können diese, auch wenn scheinbar ausgetrocknet, bei entsprechender Witterung noch für eine Ausbreitung im Laub sorgen. Allerdings sind die Trauben meist aus dem kritischen Bereich.

**Mittel:** 100 g/ha reinCu (in Anlagen ohne Befall), 200 g/ha (Anlagen mit Ölflecke vor Regenereignis)

### **Hinweise zu Begrünungseinsaat**

siehe „Pinnwand“:

<https://www.taskcards.de/#/board/b285af96-c748-4321-986d-b55db2ef6a4b/view>

### **Weinbergsrundgänge**

#### **Mosel**

**Dienstag den 01.07. um 16 Uhr** Weingut Dienhart, 54484 Maring-Noviant, Treffpunkt (GPS-Daten): 49.945016, 7.007996 (Nähe Dreifaltigkeit Schutzhütte)